

TCR-Kategorie

Hersteller oder nicht?

Von MICHAEL BRÄUTIGAM

Marcello Lottis Aussage, dass in der neuen TCR International Series auch unter anderem Volkswagen und Opel beteiligt sind, war womöglich etwas vorschnell. Die beiden Hersteller traten gegenüber MSA jedenfalls auf die Bremse.

Es mag wie Erbsenzählerei anmuten, doch zwischen den Begriffen «Marke» und «Hersteller» liegen dann doch Welten. Denn es ist ein Unterschied, ob ein Hersteller ein entsprechendes Kundensportprogramm hat oder ob ein Team ein Auto der Marke privat aufbaut.

«Natürlich beobachten wir permanent die Entwicklungen im Motorsport – sowohl im Rallye- als auch Tourenwagenbereich», erläutert Opel-Motorsportdirektor Jörg Schrott. Ob und in welcher Form man sich über die bekannten Projekte (Rallye/VLN) engagieren würde, sei aber noch völlig offen.

«Die TCR ist wie die GT3. Teams können Autos kaufen und einsetzen, die zum Verkauf stehen – wie etwa der Opel Astra OPC Cup, der in der VLN eingesetzt wird», hält ein TCR-Sprecher vergangene Woche gegenüber MSA dagegen, entkräftet so aber teilweise auch Lottis Aussage aus Birmingham (siehe letzte MSA).



Seat Leon Cup Racer: Basis für technisches Reglement der neuen und heiss diskutierten TCR

Im Gegensatz zu Opel hätte man in Wolfsburg noch kein passendes Kundensportauto im Programm. Da die TCR, die neben der internationalen Serie mittlerweile auf nationaler Ebene schon rund zehn (!) «Abnehmer» gefunden hat, immer grösser wird, ist das Interesse bei VW aber durchaus da.

Konzept-Golf für TCR in Arbeit

«Wir verfolgen die Entwicklung der TCR-Kategorie und die Möglichkeit, dass Kundenteams seriennahe Autos zu vernünftigen Kosten einsetzen können, sehr aufmerksam. Wir arbeiten im Moment an einem

ersten Konzeptfahrzeug auf Basis des Golf und werden dieses im Frühjahr zunächst einem Testprogramm unterziehen», bestätigt VW-Motorsportdirektor Jost Capito. «Erst danach werden wir eine Entscheidung treffen, ob und wie dieses Auto von Kunden eingesetzt werden kann. Zu den Interessenten für dieses Auto zählt auch Franz Engstler, mit dem wir Ende letzten Jahres ein erstes Gespräch über eine mögliche Zusammenarbeit geführt haben.»

Bei Engstler Motorsport, die bereits kurz nach dem WTCC-Saisonfinale in Macau den Einstieg mit dem entsprechenden

Auto ankündigten, scharrt man derzeit mit den Hufen.

Der ursprüngliche Plan wäre nämlich dieser gewesen: Man nimmt den Seat Leon Cup Racer und verpasst ihm ein Golf-Kleid – schliesslich bleibt es ja in der Konzernfamilie. Nun evaluiert Volkswagen selbst ein Kundensportprogramm, und Engstler muss warten.

Unterdessen hat die TCR-Organisation die drei Stellschrauben für die BoP (erster geplanter Test im Februar) bekannt gegeben: Bodenfreiheit zwischen 70 und 100 mm, bis zu 70 kg Gewichts Differenz und verschiedene grosse Air-Restrictors. ♦